

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824**

211 (31.7.1824) Prospectus

# P r o s p e c t u s.

## Encyclopädisches Wörterbuch

der Wissenschaften, Künste und Gewerbe,

bearbeitet von mehreren Gelehrten,

herausgegeben von

D. A. Binzer und S. A. Pierer.

Erster Band, erste und zweite Abtheilung. Zweiter Band, erste Abtheilung.

Altenburg. Literatur-Comptoir. 1824.

(Zu erhalten bei Gottlieb Braun in Carlsruhe.)

Nach einer Unterbrechung von anderthalb Jahren, die durch die Insolvenz des ersten Verlegers des encyclopädischen Wörterbuchs veranlaßt worden ist, hat die unterzeichnete Verlags-Handlung, welche das Eigenthum dieses Werks durch gerichtliche Versteigerung erhielt, die Fortführung desselben übernommen, bereits die erste Abtheilung des zweiten Bandes vollendet, und wünscht, daß die Fortsetzung eine gleich günstige Aufnahme, wie der erste Band, erfahren möge.

Folgende nähere Darlegung des Plans, der Bestimmung, des Umfangs, der eigenthümlichen Form des Werks, seines Bezugs zu ähnlichen verwandten literarischen Unternehmungen u. s. w., möge dazu dienen, das achtbare Publicum, welchem gegenwärtige Ankündigung zunächst bestimmt ist, in den Stand zu setzen, dem Werke diejenige Stelle in der neuesten Literatur anzuweisen, auf die es seiner Anlage und bisherigen Ausführung nach Anspruch machen darf.

Dem encyclopädischen Wörterbuche der Wissenschaften, Künste und Gewerbe liegt die Idee zu Grunde: über jeden bemerkenswerthen Gegenstand menschlichen Wissens eine kurze, jedoch für einen vorkommenden augenblicklichen Bedarf möglichst befriedigende Nachweisung zu geben.

I. Die in ihm gelieferten Artikel befassen entweder sachliche, oder persönliche Notizen, sind also theils Real-, theils biographische Artikel.

Die Realartikel ertheilen entweder wissenschaftliche Belehrungen, oder jenen sich anfügende Worterklärungen, wo diese ausreichend erscheinen, und Zurückweisungen auf belehrende Artikel.

Sie berücksichtigen das ganze Gebiet der Wissenschaften und befassen die Stamm- und abgeleiteten Begriffe, so wie die Elementarkenntnisse, namentlich aus folgenden wissenschaftlichen Hauptfächern: 1) Literatur; 2) Sprachkunde, allgemeine, mit Berücksichtigung ihrer Anwendung auf vorzugsweise cultivirte Sprachen, besonders aber auf die teutsche; 3) Mathematik, reine und angewandte; 4) Philosophie, ältere und neuere, theoretische und praktische; 5) Theologie, unter Berücksichtigung der Bibelkunde, der Kirchengeschichte, der Gestaltung des Religionswesens in neuerer und neuester Zeit, der Dogmatik, nach den verschiedenen Ansichten christlicher Religionsparteien und mit Anfügung des Bemerkenswerthen aus der jüdischen und mohamedanischen Religion; 6) Astro- nomie, theoretische und praktische, auch unter Beachtung des unter Astrologie Befassten; 7) Geo- graphie, mathematische, physische und politische, unter Hinzuziehung der Statistik und allgemeinen Völkerkunde; 8) Physik, auch unter Beachtung von Gegenständen, die der Magie zufallen, oder selbst ins Gebiet des Aberglaubens verwiesen sind; 9) Chemie, unter gleicher Berücksichtigung der Alchemie; 10) Naturgeschichte, in ihren drei Hauptabtheilungen, der Mineralogie, nebst Geognosie, der Botanik und der Zoologie, zu der auch die Anthropologie (Anatomie, Physiologie, Psy- chologie, erstere beide auch als vergleichende) gezogen ist; 11) Heilkunde, Diätetik, Patholo- gie und Therapie, Pharmaceutik, Toxicologie, betreffend, auch in Bezug auf Thierkrankheiten; 12) Politik, nicht bloß die Staatswissenschaft nach ihren unterschiedlichen Zweigen, sondern auch die Lebenspolitik, nebst allen dem, was auf gesellig-sittliche Zwecke Bezug hat; 13) Pädagogik und Moral; 14) Jurisprudenz, nach ihren verschiedenen Abtheilungen (Staatsrecht, Civil-, Criminal-, Feudalrecht u. s. w.); 15) Kriegswissenschaften (Strategie, Taktik, For-

rification, Artillerie u. s. w.); 16) Oekonomische Wissenschaften (Landwirthschaft, Gartenbau, Obstcultur, Forstwissenschaft, Viehzucht, Jagdkunde u. s. w.); 17) Technologie, unter Beachtung von Handwerksgebräuchen, insbesondere auch Bergbau, Hüttenkunde, Maschinenwesen, Buch- und Kupferdruckerei, Fabrikwesen, auch Nautik, Aeronautik u. s. w.; 18) Handelswissenschaften, hierunter auch Buchhandel, Weinhandel u. a.; 19) Rhetorik und Poesie; 20) Künste, sowohl schöne (Bildhauerei, Malerkunst, Baukunst, Theater, Musik), als gymnastische (Reitkunst, Fechtkunst, Schwimmkunst u. s. w.), auch Künste niedern Ranges, Spiele, die auf Grundsätzen und Fertigkeiten beruhen u. s. w.; 21) Geschichte, Welt-, Länder- und Völkergeschichte ältester, mittlerer und neuerer bis auf unser Zeitalter; 22) geschichtliche Hülfswissenschaften, und als solche: a) alte Geographie, b) Archäologie, c) Mythologie (Indische, ägyptische, persische, griechische, römische, nordische, selbst auch chinesische, japanische, und überhaupt aus der allgemeinen Völkerkunde entnommene), d) Genealogie und Heraldik, e) Diplomatie und Ceremonienwesen, f) Numismatik.

Die biographischen Notizen betreffen: 1) mythische und fabelhafte Personen; 2) geschichtlich merkwürdige Personen, zunächst Fürsten und Fürstinnen, Staatsmänner, Helden, Militärs ausgezeichneten Ranges, überhaupt alle, die in irgend einem Bezug auf das Schicksal der Völker einen entschiedenen Einfluß hatten; 3) biblische Personen, von denen wir etwas mehr, als den bloßen Namen berichtet erhielten, Heilige, Kirchenväter, Häupter von Secten, und sonst ausgezeichnete Männer geistlichen Standes; 4) ausgezeichnete Schriftsteller und Gelehrte, mit Angabe ihrer hervorsteckenden Verdienste und Werke; 5) Künstler, und sonst durch Geist, Talent, Leistungen aller Art, Erfindungen, Entdeckungen, oder auch besondere Schicksale merkwürdig gewordene Personen. — Auch Zeitgenossen sind nicht ausgeschlossen, in so fern vorauszusehen ist, daß auch ihr Andenken geschichtlich erhalten bleiben wird.

II. Für die Bearbeitung der Artikel sind folgende Grundsätze aufgestellt: Wichtigkeit und Genauigkeit der Angaben; Darstellung wissenschaftlicher Gegenstände nach den neuesten und unbefangenen Ansichten der bewährtesten Forscher, von ihrer zeitgemäß interessantesten Seite; sachliche Erklärungen, wo wörtliche nicht genügen können, ohne allzutiefes, bis zu Pedanterie und Mikrologie führendes Eingehen in Einzelheiten; vorzügliche Beachtung der theoretischen Seite von Gegenständen, die mit dem thätigen Leben in nächster Beziehung stehen; Beleuchtung streitiger Lehrensätze von entgegenstehenden Standpunkten aus, ohne Behauptung einer Oppositionsstellung; Einfügung von wirklich zu Aufschlüssen dienenden Citaten, wo eine erschöpfende Darstellung zu weit führen würde; Wahrnehmung eines möglichst gedrängten Stils, bis zu Wortkargheit, die jedoch der Klarheit und Verständlichkeit nicht Eintrag thun darf; Berücksichtigung der mehreren oder minderen Wichtigkeit eines Artikels, in Bezug auf den jedem im Werke zugestandenen Raum; Vermeidung aller Abschweifung auf Nebendinge, die für sich oder in andern Artikeln zur Sprache kommen; Gleichmäßigkeit der Form in Bearbeitung von Artikeln, die Bezug auf einander haben, oder mit einander ihrer Art oder Bedeutendheit nach übereinstimmen; Beachtung gleichmäßiger Andeutungen von Zeit, Maß, und anderen Arten von Größebestimmungen, desgleichen von Abkürzungen u. s. w.

III. Das Werk wird vorbereitet: durch ein sorgfältig bearbeitetes Register der zu wählenden und zusammenzustellenden Worte, wofür selbst die umfassendsten Lehrschriften aller wissenschaftlichen Fächer genau verglichen werden, und bearbeitet: von eingeladenen am Schlusse dieses Prospectus namhaft gemachten Gelehrten, die als völlig vertraut mit der Wissenschaft, aus welcher jeder die Lieferung von Artikeln übernimmt, erachtet werden können. Jeder eingehende Artikel wird von der Redaction, unter Behülfe von Subredactoren für jedes einzelne Fach, vor der Aufnahme verglichen, nach Bedürfnis gekürzt oder erweitert, mit andern zusammengestellt, und überhaupt der erforderlichen Form angepaßt. Eben so sorgfältig wird jeder Bogen vor dem Abdruck von mehreren der Redaction beigegebenen Sprach- und Sachkundigen gelesen, und auch hier noch dem Werke, wo es nöthig scheint Nachhülfe geleistet, so durch mindestens neun verschiedene Correcturen dasselbe möglichst gegen Irrthümer und Druckfehler, wenigstens gegen erhebliche und wesentliche, verwahrt.

IV. Das Werk rivalisirt mit keinem bestehenden encyclopädischen Unternehmen unserer Zeit. Keines in irgend einer Literatur ist noch darauf angelegt worden, die Elemente wissenschaftlicher Erkenntnisse in einem ähnlichen Umfange aufzustellen, sich aber dabei so auf das Wesentliche zu beschränken, und die Artikel so in gegenseitigem Bezuge zu liefern, daß sie bloß einer Zusammenstellung mit ihnen verwandten bedürfen, um über alles Wissenswerthe eine vollständige Belehrung zu ertheilen.

Es ist seiner eigentlichen Bestimmung nach ein Nachschlagebuch, in welchem man über alles, selbst das Einzelne, was nur selten einen oder den andern interessiren kann, aber doch auch wohl einmal in irgend einem Bezug die Wissbegierde anregt, Auskunft, und zwar da, wo man sie eben sucht, erwarten darf.

Es collidirt daher insbesondere nicht mit dem Conversations-Lexicon, das bereits ein Hausbuch für gebildete Personen aller Stände geworden ist, das, nebst mancherlei nützlichen Notizen über die im täglichen Leben sich am nächsten darbietenden Gegenstände, auch noch eine belehrende Unterhaltung gewährt, aber, eben um diesem Zwecke genügen zu können, den größern Theil wissenschaftlicher Angaben und Zurechtweisungen, die hier sich finden, unberührt lassen muß, und, wollte es sich in seiner Weise über alle diese Dinge aussprechen, statt 10,000, leicht 300,000 Artikel enthalten, folglich statt 10 Bände 300 füllen würde; eben so wenig tritt es der noch in ihrer Ausbildung begriffenen Ersch- und Gruberschen Encyclopädie entgegen, die in tiefem Eingehen in die Hauptgegenstände der Wissenschaften vollständige Aufschlüsse über jeden zu ertheilen beabsichtigt, viele Dinge aber, die wir aufnehmen (technische Ausdrücke, Fremdwörter, technologische Gegenstände, minder wichtige Biographien, so wie lebende Personen), absichtlich unberührt läßt, einen langen Zeitraum zur Vollenbung brauchen, dann aber ein rühmliches Denkmal teutscher Fleißes und deutscher Gründlichkeit werden wird. Beide Werke sollen durch diese neue Encyclopädie weder verdrängt noch entbehrlich werden; wohl aber wird solche zu deren Ergänzung gereichen, besonders da in den mehrsten Artikeln unserer Encyclopädie, die auch in jenen Werken zur Sprache kommen, man das Bestreben der Bearbeiter nicht verkennen wird, diese Gegenstände auch noch von andern Seiten zu beleuchten und Mehreres den Angaben in jenen Werken zuzufügen.

V. Bei der Reichhaltigkeit der in unserm Werke ertheilten Notizen\*), bei der Besonnenheit, in den größern Artikeln das Wesentliche hervorzuheben, worauf es zunächst für richtige Erkenntniß und Auffassung eines Gegenstandes ankommt, und dies, wenn auch nur in kurzer Andeutung, möglichst allgemein verständlich vorzutragen, bedarf die Nutzbarkeit, die das Werk für alle Klassen der gebildeten Stände erlangen dürfte, kaum einer Andeutung. Zunächst wird es der Gelehrte eines bestimmten Fachs für alle wissenschaftliche Notizen aus andern ihm mehr oder minder fremden Wissenschaften, der wissenschaftlich gebildete Geschäftsmann für alle eigentlich gelehrten Kenntnisse, über die er eine schnelle Nachweisung wünscht, benutzen können; aber auch der mit einer Wissenschaft Vertraute wird sich über darunter befaßte Gegenstände daraus mit Schnelligkeit zu orientiren vermögen, in so fern ihm das eben Erforderliche nicht sogleich im Gedächtniß sich darbietet, und auch häufig noch manche ihm abgehende Notiz darin finden. Der Nichtgelehrte wird aus den allgemein interessanten Artikeln desselben mannichfaltige Belehrung entnehmen, und über in vielfachen Angelegenheiten zur Sprache kommende wissenschaftliche oder technische Ausdrücke, Auspielungen, Vergleichen u. s. w. sich durch unser Werk zu verständigen vermögen. Eben so wird der noch in Vorbildung zum Eintritt in das bürgerliche Leben Befindliche, auch während seiner Studienzeit, dies Werk zu schneller Zurechtweisung in allem Wissenswerthen mit Vortheil benutzen können. So soll und wird diese Encyclopädie also ein Hausbuch für jedermann werden, dem gründliches Wissen in irgend einer Angelegenheit Bedürfniß ist, und sowohl bei ernster als unterhaltender Lectüre, besonders auch beim Zeitungslesen, eine gewünschte Aushülfe ertheilen, und eben so als Schul-Lexicon für Realkenntnisse dienen, als in Familien, oder engern geselligen Circeln die Stelle einer compendiosen Handbibliothek für alles vertreten, was die Wissenschaften in ihrem ganzen Reich darbieten.

VI. Das Interesse der Unternehmer des Werkes vereinigt sich mit dem des Publicums darin, daß das Werk sich nicht in eine allzugroße Anzahl von Bänden ausdehne. Ungeachtet des gewählten größten Octavformats, und des compendiosen Drucks (64 Zeilen auf eine in 2 Spalten getheilte Columne), legte sich die Unmöglichkeit, daß, ohne gänzlichen Umsturz des Plans, — das Werk in 6 Bänden, jeder von 2 Alphabeten, befaßt werden könne, wie die Ankündigung des vorigen Verlegers versprach, schon beim Beginnen desselben vor Augen. Nach dem Calcul ergab sich vielmehr eine präsumtive Zahl von 12 Bänden, welche dasselbe, in der angelegten Weise durchgeführt, wenigstens in Anspruch nehmen dürfte. Es bedarf keiner Erinnerung, daß die Fixirung einer Bändezahl als ein Gegenstand zu betrachten ist, dem die Wahrnehmung der aus dem vorgelegten Plane selbst hervorgehenden höhern Erfordernisse nicht untergeordnet werden darf. Indessen hoffen wir, daß unter Benutzung aller auf möglichste Ersparniß und Gedrängtheit gerichteten Vortheile, das Werk sich in 12 Bänden befaßen lassen werde. Wenigstens können wir dem Publicum dafür volle Garantie leisten, daß diese Zahl in keiner Art auf eine ungebührliche Weise überschritten werden soll.

VII. Ein Hauptaugenmerk wird auf rasches Erscheinen des wieder aufgenommenen Werks gerichtet werden. Unsere Anstrengungen gehen vornehmlich darauf, Zögerungen des Erscheinens desselben

\*) Der erste Band enthält in seiner ersten Abtheilung in 7470 besondern Artikeln 9197, in der zweiten Abtheilung in 6243 Artikeln 8798 Gegenstände. Die erste Abtheilung des zweiten Bandes liefert in 6167 Artikeln 9476 Gegenstände. Hiernach würde, den Umfang des Werks auf 12 Bände berechnet, dasselbe zwischen 200,000 bis 300,000 Artikel erhalten.

zu begegnen, und selbst für alle nur mögliche Fälle, die einen Aufenthalt herbeführen könnten, Vorkehrungen zu treffen.

VIII. Da zur Zeit noch keine so genügende Uebereinstimmung in der Bearbeitung der einzelnen Artikel von den verschiedenen Mitarbeitern hat erwartet werden können, daß sich nicht eine noch sehr erhebliche Nacharbeit von Seiten der Redaction nothwendig gemacht hätte; so haben bis jetzt nur etwa 2 Bogen wöchentlich die Presse verlassen können. Wir hoffen aber durch bereits getroffene Maßregeln dahin zu gelangen, daß von nun an wenigstens 3 Bogen jede Woche wirklich ausgedruckt werden, und können hiernach die Beendigung des zweiten Bandes dem Publicum bis zum Monat August, sodann aber alle 2 Monate eine Bandabtheilung versprechen, wornach in einem Zeitraum von etwa 4—5 Jahren das Werk vollständig abgeliefert seyn würde.

IX. Der Subscriptionspreis für jeden Band ist, auf gutes Druckpapier (in der Art wie gegenwärtige Ankündigung) 2 Thlr., auf Schreibpapier 2 Thlr. 16 Gr., Vorausbezahlung wird nicht gefordert, jeder Band aber bei Erscheinung der ersten Abtheilung bezahlt. Für später eintretende Interessenten, nachdem der zur Zeit noch unbestimmt bleibende Termin der Subscription geschlossen seyn wird, wird der Preis erhöht werden. Die Namen der Subscribenten werden später in dem Werke selbst bekannt gemacht.

Alle solide deutsche Buchhandlungen nehmen Subscriptionen an, und sind auch sämmtlich mit sogleich abzugebenden Exemplaren von dem Werke, so weit es erschienen, versehen worden.

Altenburg, den 15. Mai 1824.

Literatur-Comptoir in Altenburg.

(In Carlsruhe nimmt Gottlieb Braun Subscription an.)

### Verzeichniß der Herren Mitarbeiter.

(Auch die Herren, welche nur zum ersten Bande Beiträge lieferten, sind mit aufgeführt.)

Herr Appellationsgerichtspräsident von Aretin zu Amberg. Hr. Consistorialrath und Professor D. Augusti zu Bonn.  
Hr. Hauptmann Benigken in Erfurt. Hr. D. Bergk zu Leipzig. Hr. Premierlieutenant von Bielefeld in Altenburg.  
Hr. D. Binzer zu Fienzburg. Hr. Edelsteininspector Breithaupt zu Freiberg. Hr. Professor D. Büsching in Breslau.  
Hr. Professor D. Cerutti in Leipzig. Hr. Collaborator M. Chalibäus zu Dresden. Hr. D. Champorcin in Schleiz.  
Hr. Prof. D. Choulant zu Dresden. Hr. Candidat juris Dau aus Altona. Hr. Major v. Decker in Berlin. Hr. D. Heint. Döring zu Jena. Hr. Hauptmann Förster in Altenburg. Hr. Diakonus Friedrich zu Luckau. Hr. D. Friedländer zu Halle. Hr. Hofrath u. Prof. D. Fries in Jena. Hr. D. Gebser in Jena. Hr. Prof. D. Gelpke in Braunschweig.  
Hr. Universitätsbaumeister Geutebrück in Leipzig. Hr. D. Gleich in Leipzig. Hr. Kammermusikus Göde in Weimar.  
Hr. Assistenrath Gottschalk in Ballenstedt. Hr. D. Hamberger in Leipzig. Hr. Prof. D. Jassel in Weimar. Hr. Prediger Sempel in Stünzhain bei Altenburg. Hr. D. Jesse in Altenburg. Hr. Diakonus M. Sildebrand zu Zwickau. Hr. Regierungsrath D. Soed zu Nürnberg. Hr. Rath u. Prof. D. Fogel in Jena. Hr. Premierlieut. u. Adjutant Somilius zu Dresden. Hr. Pfarrer Horn zu Seibowitz in Böhmen. Hr. Prediger Jolst in Chemnitz. Hr. Generalmajor v. Sover zu Berlin. Hr. Hauptmann Jacobs in Altenburg. Hr. Diakonus Kaphahn in Neustadt. Hr. Baccalaureus juris Kind in Leipzig. Hr. D. Kind in Leipzig. Hr. Director Klopfer in Celle. Hr. Abjunctus Koberstein in Schulpforte. Hr. Superint. u. Consistorialrath D. Köthe in Alstädt. Hr. Prof. D. Kosgarten zu Jena. Hr. Director M. Kraft in Nordhausen. Hr. D. Krause in Göttingen. Hr. M. Kretschmar in Leipzig. Hr. Premierlieut. Kunze in Dresden. Hr. Bergcommissionsrath Lampadius in Freiberg. Hr. Oberforstrath Lauropp in Carlsruhe. Hr. Prof. D. Leidenfrost in Weimar. Hr. Geheimerath u. Minister v. Lindenau in Gotha. Hr. Advocat Lindner in Dresden. Hr. Rath Lüders in Altenburg. Hr. Candidat Masch in Schönberg bei Raseburg. Hr. Kirchenrath und Director Matthia in Altenburg. Hr. Prof. D. Meinecke in Halle. Hr. Prof. D. Möbius in Leipzig. Hr. Pastor Möller in Bipsendorf. Hr. Münzrendant D. Müller in Breslau. Hr. Mathematicus Müller in Raumburg. Hr. Adjunct D. Neue in Schulpforte. Hr. Conrector Nobbe in Leipzig. Hr. Prof. D. Osann in Jena. Hr. Prof. u. D. Otto in Leipzig. Hr. Diakonus M. Petri in Zittau. Hr. Hofrath D. Piecer in Altenburg. Hauptmann Piecer zu Altenburg. Hr. Prof. D. Pölig in Leipzig. Hr. Prof. D. Pohl in Leipzig. Hr. Hofrath u. Prof. D. Poppe in Tübingen. Hr. Prediger D. Putsche in Benigken. Hr. Kaschmann in Münster. Hr. Prof. Kibbe in Leipzig. Hr. Diakonus M. Richter in Zwickau. Hr. Conrector Richter in Dessau. Hr. Major v. Röder in Raumburg. Hr. Kammerassessor Röder in Leipzig. Hr. Hüttenelwe Schatten zu Iseburg. Hr. Kammerath v. Schlieben in Dresden. Hr. Markscheider Schippan in Freiberg. Hr. Prof. Schneider in Altenburg. Hr. Adjunct u. Licentiat d. Theol. Schröder zu Großheringen. Hr. Privatdocent D. Scheidler zu Jena. Hr. D. Schubeert zu Cahla. Hr. Superint. D. Schwabe zu Neustadt a. d. Orla. Hr. Rittergutsbesitzer D. Schweizer zu Mosen bei Gera. Hr. Oberconsistorialrath D. Sickler zu Hildburghausen. Hr. Senator, Canonicus und Baumeister D. Stieglitz zu Leipzig. Hr. Major v. Tennecker zu Dresden. Hr. Hofrath D. Tilesius zu Mühlhausen. Hr. Professor D. Vater in Halle. Hr. Berghauptmann v. Veltheim in Halle. Hr. Prediger D. Venturini in Hordorf bei Braunschweig. Hr. D. Wachter in Jena. Hr. Privatdocent D. Wahl in Jena. Hr. Landkammerrath Wais zu Altenburg. Hr. Forstmeister v. Wedekind in Darmstadt. Hr. Prof. D. Amad. Wendi zu Leipzig. Hr. Privatdocent D. Werneburg in Jena. Hr. Prof. D. de Wette in Basel. Hr. D. Weidenkeller in Nürnberg. Hr. Candidat der Med. Weigelt, früher in Altenburg. Hr. Prediger D. Wiesner in Belgern. Hr. Garnisonprediger D. Winkler in Altenburg. Hr. Observator und Steuercontrolleur D. Winkler zu Halle. Hr. Kaufmann Wolbrecht zu Leipzig. Hr. Prof. D. Wolff in Berlin. Mehrere Ungenannte.